

**Anzahl Funde:** 1588

**Anzahl Arten:** 539

**Kartierung:** Merlin Weixelbaumer;  
Kathrin Wälle;

**Nachkontrolle:** Annemarie Masswadeh

## Lückenhafte Lebensräume:

Befund aufgrund der Punktdaten: Gräben, schattige Wäler (Nordhänge), LW-Gebiet (Wiesen und Weiden) zu wenig besucht

## weniger differenzierte Artengruppen:

Auf der Basis der überhaupt im Cluster gefundenen Arten beurteilt: Gute Erfassung, aber nicht sehr intensiv kartiert.

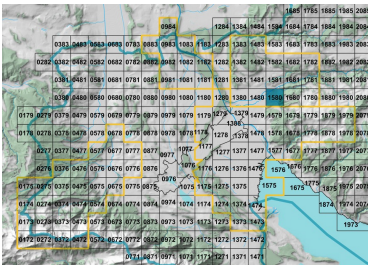
## Bemerkungen:

Ca. 530 Arten total erfasst, ein Grossteil davon im Rahmen des Floreninventares erfasst. Am meisten Arten (369) wurden im Quadrat 615 180 erfasst, bei zwei Kartierungen, Mitte Mai und Mitte August 2022. Abgesehen von den Frühblühern ist kaum eine Pflanzengruppe speziell unterkartierte.

**Fundmeldungen Anteil Floreninventar: Arten:**

**1580**

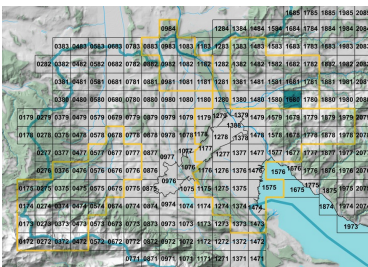
710 78% 369



viele Arten gefunden, die wichtigen/ergiebigen Lebensräume besucht.

**1680**

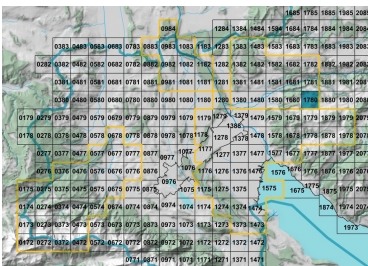
635 72% 357



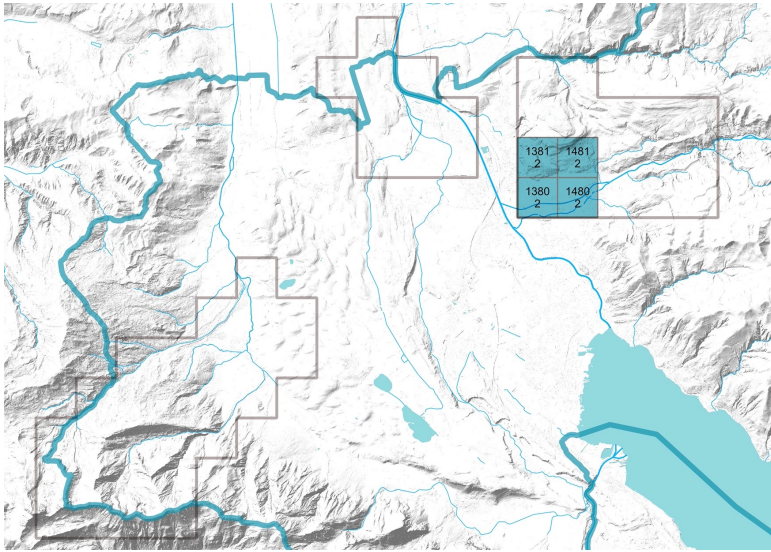
Einige Lebensräume und Gruppen stark unterkarti.

**1780**

243 49% 174



Nur weniger Fundmeldungen, einige Lebensräume und Gruppen stark unterkarti.



**Anzahl Funde:** 3174

**Anzahl Arten:** 860

**Kartierung:** Karl Klenk;  
Elsbeth Schmassmann;  
Merlin Weixelbaumer;

**Nachkontrolle:** Annemarie Masswadeh

## Lückenhafte Lebensräume:

Ruderalstandorte (Bahnhof, Industrie),  
Ränder/Böschungen grosser Strassen  
wurden weniger begangen.

## weniger differenzierte Artengruppen:

Es fehlen allgemein viele Allerweltsarten

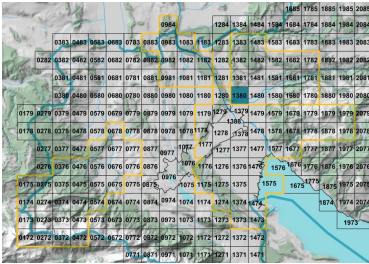
## Bemerkungen:

Kartierung praktisch nur im südlichsten Drittel der Fläche: Hauptstrasse, bewaldeter Graben  
inklusive Bachabschnitt. Grössere Waldfläche, längerer Bach und Siedlungsraum kaum besucht.

**Fundmeldungen Anteil Floreninventar: Arten:**

**1380**

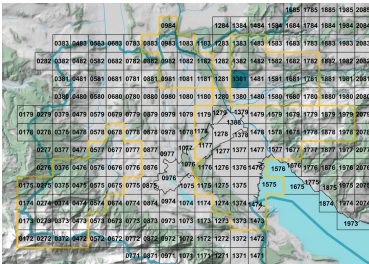
475 67% 310



Aufnahmen hauptsächlich in den Jahren 2022 und 2023. Es fehlen die Frühjahrsblüher.

**1381**

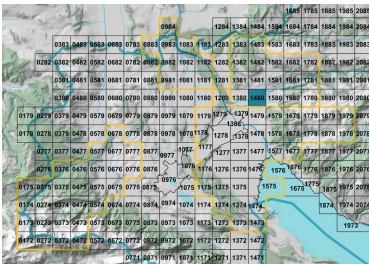
772 68% 424



Viele Meldungen in den letzten zwei Jahren. Es fehlen die Frühjahrsblüher.

**1480**

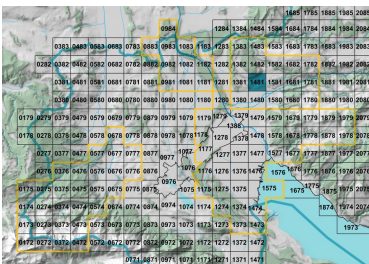
756 64% 427



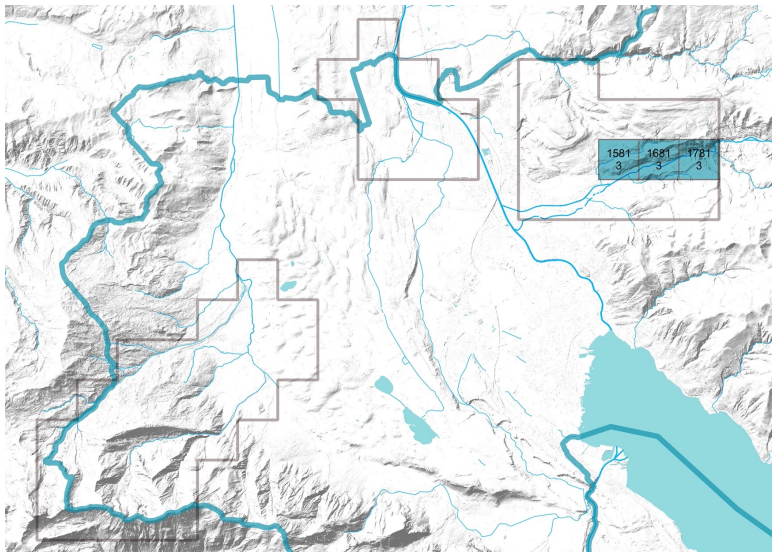
Einige Begehungen schwergewichtig im Spätsommer 2022

**1481**

1171 46% 591



Viele Begehungen mit vielen Kartierenden. vom 2020-2021



**Anzahl Funde:** 1749

**Anzahl Arten:** 566

**Kartierung:** Karl Klenk;

**Nachkontrolle:** Annemarie Masswadeh

## Lückenhafte Lebensräume:

Gräben, Alluvionen

## weniger differenzierte Artengruppen:

Es wurde vor allem im Frühjahr und im Frühsommer kartiert, es fehlen die häufige Arten,

## Bemerkungen:

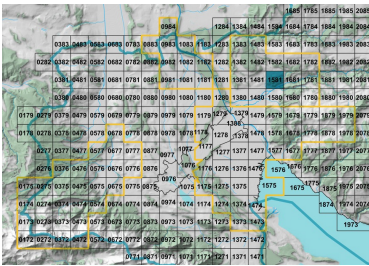
Ca. 560 Arten total erfasst, zahlreiche auch häufige Arten nicht im Rahmen des Inventares. – Bei einer Gesamtartenliste, auf der bereits sehr viele auch Allerweltsarten fehlen. Als fehlend im Inventar fällt ein Sumpfgebiet auf. Der tiefe und felsige Zulgraben dagegen dürften kaum ins Gewicht fallen, da schwer zugänglich.

Eine systematische Kartierung hätte wahrscheinlich eine deutlich höhere absolute Artenzahl ergeben, für die betreffenden 1x1-Quadrate. Trotz interessanter Topografie/Lebensräume wurden eher bescheidene 560 Arten festgestellt.

**Fundmeldungen Anteil Floreninventar: Arten:**

**1581**

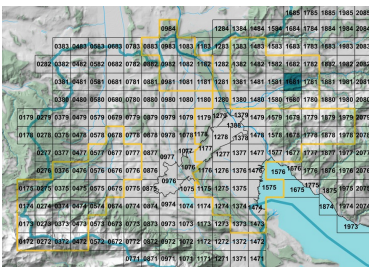
618 58% 366



Topographisch anspruchsvolles Gelände. Spannende Stellen kaum zugänglich

**1681**

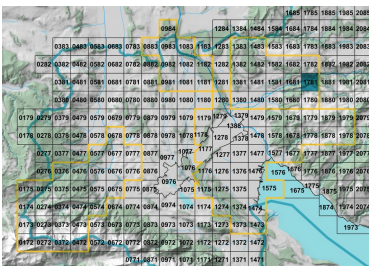
668 51% 349



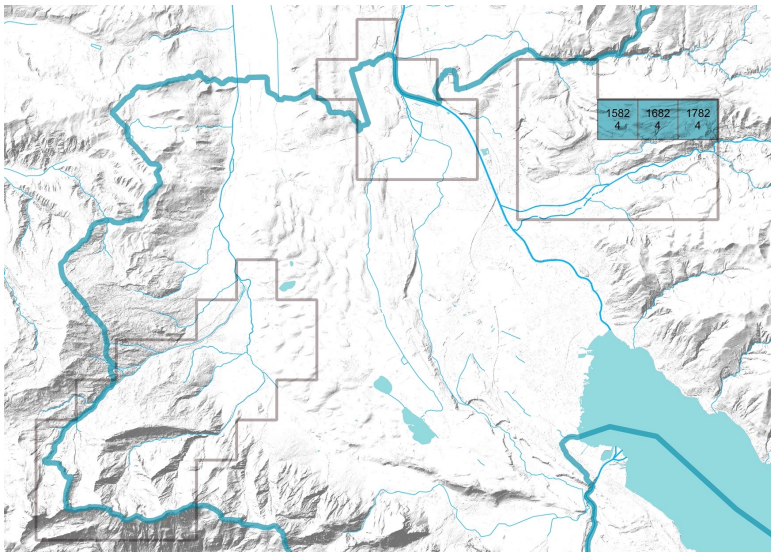
Topographisch anspruchsvolles Gelände. Spannende Stellen kaum zugänglich

**1781**

463 55% 270



Topographisch anspruchsvolles Gelände. Spannende Stellen kaum zugänglich. Eher unterkariert.



**Anzahl Funde:** 3623  
**Anzahl Arten:** 609  
**Kartierung:** Markus Marthaler;  
**Nachkontrolle:** Sandra Reinhard

## Lückenhafte Lebensräume:

Aufgrund der fehlenden Exaktheit der Koordinaten alle ausser den Neophyten. Aufgrund der vorhandenen Artenliste fehlen vorwiegend schwieriger zu unterscheidende Arten, die schnell übersehen werden können und häufigen Arten ähneln. Die Artenliste spiegelt den Kenntnisstand der Kartierenden wider.  
2023 im September mit einer Begehung je km<sup>2</sup> nachkartiert.

## weniger differenzierte Artengruppen:

Sommer-/Herbstarten. Durchgehend durch alle Artengruppen, insbesondere jedoch "unscheinbarere" Arten und Ruderalflora.

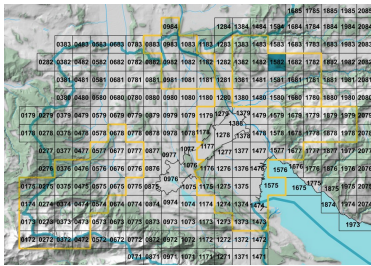
## Bemerkungen:

Es wurde im Cluster eine gefährdete Art (*Orlaya grandiflora*) festgestellt. Aufgrund der fehlenden Meldegenauigkeit kann sie weder kontrolliert noch durch Massnahmen geschützt werden. Die Herkunft der Art ist unklar. Neophyten wurden punktgenau erfasst. Insgesamt ein intensiv landwirtschaftlich genutztes Gebiet (Rinderweiden, Mehrschnittwiesen, etwas Ackerbau mit Zwischenfrucht/Gründüngung) mit wenig Abwechslung. Punktuell artenreichere Gebiete im Wald.

**Fundmeldungen Anteil Floreninventar: Arten:**

**1582**

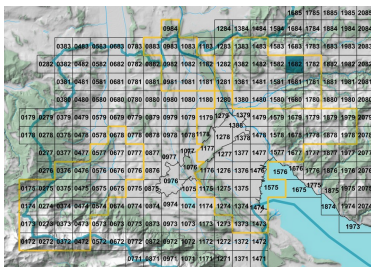
464 63% 324



Schwerpunkt liegt bei den häufig vorkommenden Arten.  
 Quadrat bietet bestimmt noch einige Arten.

**1682**

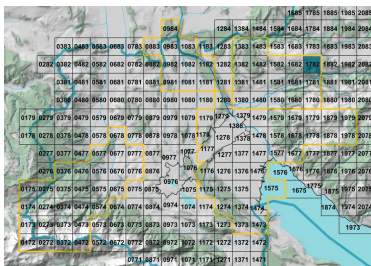
651 59% 399



Schwerpunkt liegt bei den häufig vorkommenden Arten.  
 Quadrat bietet bestimmt noch einige Arten.

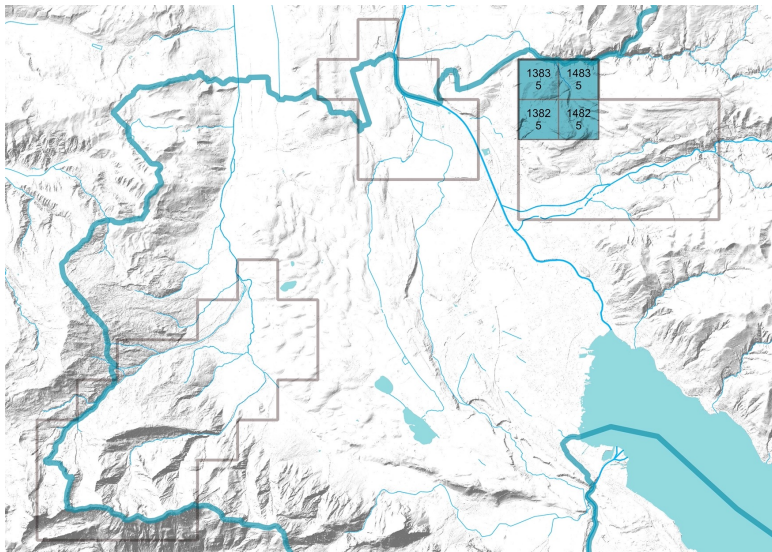
**1782**

2508 11% 476



Schwerpunkt liegt bei den häufig vorkommenden Arten. Das  
 Quadrat ist durch das BDM aber sehr gut dokumentiert.





**Anzahl Funde:** 2643

**Anzahl Arten:** 580

**Kartierung:** Karl Klenk;

**Nachkontrolle:** Annemarie Masswadeh

## Lückenhafte Lebensräume:

Es fehlen Funde im Siedlungsgebiet, sonnige Böschungen, Ruderalflächen, Sumpf- und Nasswiesen, grössere Gewässer.

Die interessantesten Lebensräume sind nicht/ kaum einsehbar (Steil-/Felswände, tiefere Gräben). Wenig im Wald kartiert.

## weniger differenzierte Artengruppen:

Besonders die Frühjahrsblüher sind schlecht vertreten.

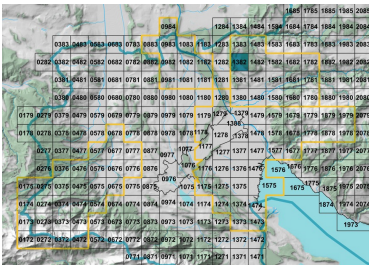
## Bemerkungen:

In der Übersicht wurden sämtliche bei Infoflora gemeldeten Funde aufgenommen. Unter den Aufnahmen befinden sich keine Kritischen RL-Arten.

Fundmeldungen Anteil Floreninventar: Arten:

1382

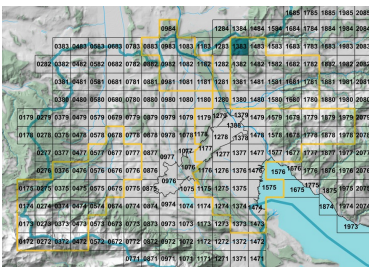
723 45% 371



Vorwiegend Wald und Wiese andere Lebensräume weniger begangen.

1383

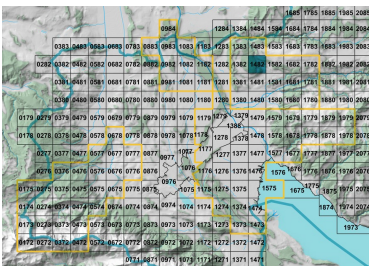
414 73% 274



Das Quadrat ist etwas abgelegener und weniger begangen wurde sind spannende Waldgesellschaften richtung Rotache unter gegangen.

1482

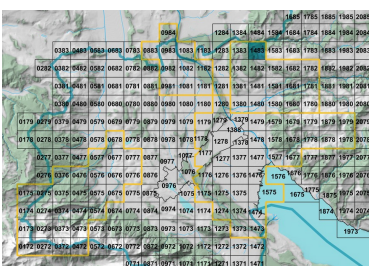
798 53% 377



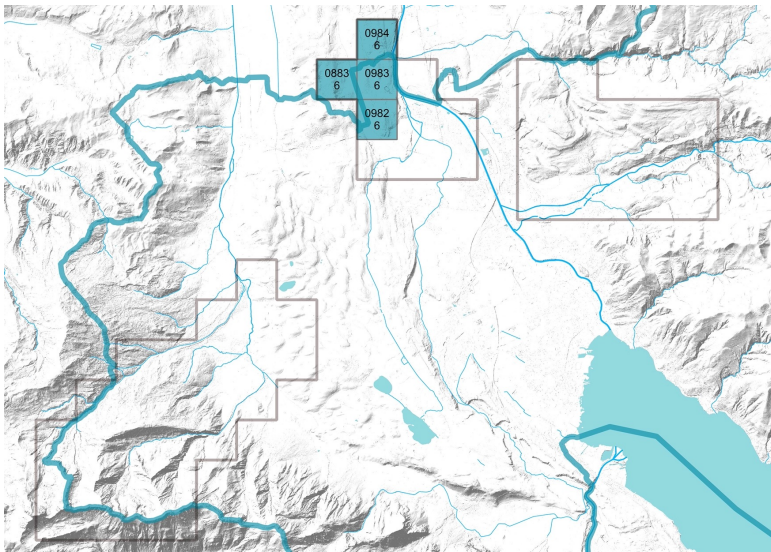
Einige "Gräben" und exponierte Stellen sind nicht besucht worden und hätten ev. die eine oder andere Art aufgedeckt.

1483

708 50% 340



Ein topographischer sehr vielfältiger Lebensraum. Zusammen mit andere Inventaren können wir hierbei eine Artenvielfalt von über 340 Arten festhalten. Das Potential ist aber grösser.



**Anzahl Funde:** 3822

**Anzahl Arten:** 660

**Kartierung:** Heidi Kohler;  
Ursula Bigler;  
Merlin Weixelbaumer;

**Nachkontrolle:** Sandra Reinhard

**Naturschutzgebiete:**

48 Aarelandschaft Thun-Bern

## Lückenhafte Lebensräume:

Strassenränder, Feuchtlebensräume,  
Siedlungszonen, Landwirtschaftsgebiet.

## weniger differenzierte Artengruppen:

Cyperaceae, Poaceae. Auch häufige Arten in allen Lebensräumen. Der Cluster puffert hier, insbesondere Meldungen ausserhalb des Projekts. Bei Nachkartierungen 2023 wurden Lücken geschlossen und alle Jahreszeiten abgedeckt.

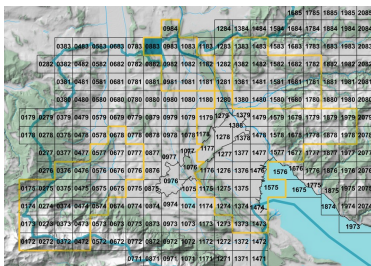
## Bemerkungen:

Das Gebiet ist gekennzeichnet durch einen hohen Anteil Forst- und intensiver Landwirtschaftsfläche. Gefährdete Arten sind nur auf wenige Rückzugsmöglichkeiten (vorwiegend Ruderalflächen und Ackerränder) beschränkt. Abwechslungsreiches Landschaftsrelief, wodurch sich an kleinen Stellen interessante Lebensräume herausgebildet haben. Sehr alte Angaben wurden nicht berücksichtigt. Die Arten können früher gut vorgekommen sein, fehlen heute jedoch durch Veränderung der Landschaft, Bautätigkeit, intensive Bewirtschaftung, etc.

**Fundmeldungen Anteil Floreninventar:      Arten:**

**0883**

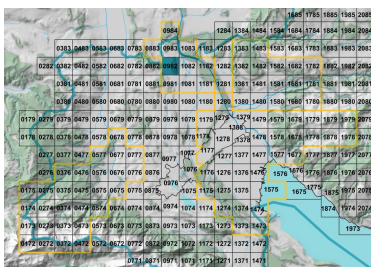
575    77%    313



Einige Lebensräume sind nicht besucht worden, daher etwas unterkartiert.

**0982**

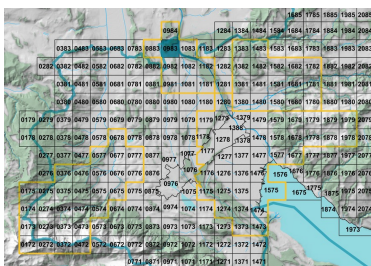
616    78%    315



Mit der Unterstützung durch Zivildienstleistende Nachkartiert. Einige Lebensräume fehlen.

**0983**

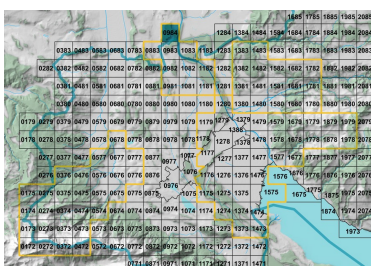
772    73%    387



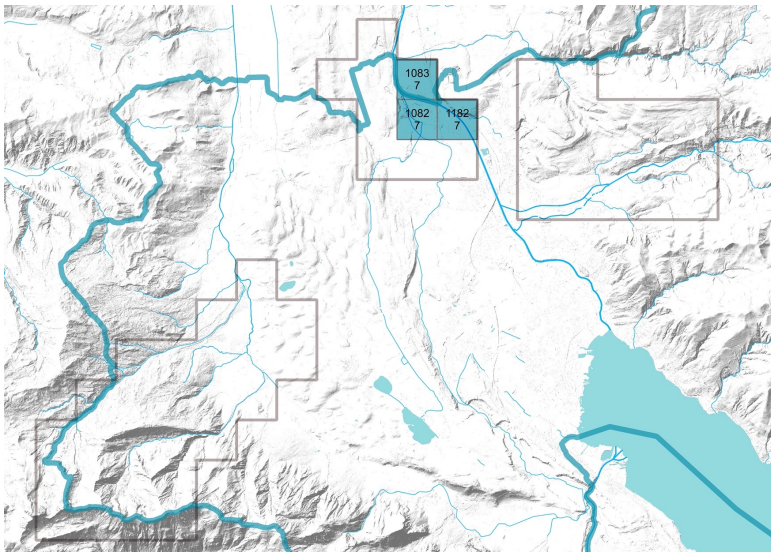
Es fehlen die Frühjahrsblüher und wenige Lebensräume.

**0984**

1087    51%    426



Nicht alle Lebensräume kartiert, dafür die Vorhandenen intensiv.



**Anzahl Funde:** 8473

**Anzahl Arten:** 876

**Kartierung:** Matthias Honegger;  
Nils Tinner;  
Karl Klenk;

**Nachkontrolle:** Sandra Reinhard

**Naturschutzgebiete:**

48 Aarelandschaft Thun-Bern

## Lückenhafte Lebensräume:

Siedlungs- und Landwirtschaftsgebiet.  
Monotone Lebensräume. Die Quadrate in  
Randgebieten wurden nur auf die  
Projektgemeinde kartiert.

## weniger differenzierte Artengruppen:

Häufige Arten aus allen Familien.

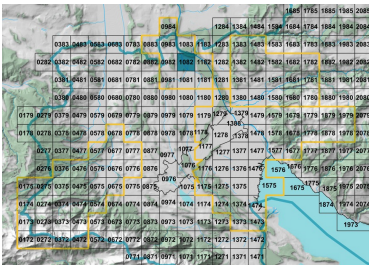
## Bemerkungen:

Das Gebiet ist gekennzeichnet durch den Auwald entlang der Aare sowie einen hohen Anteil Siedlungsfläche und intensiver Landwirtschaft. Vorkommen gefährdeter Arten sind vorwiegend auf den Auwald beschränkt und geraten hier zusätzlich durch intensive Freizeitnutzung unter Druck. Insbesondere Frühjahrsgeophyten (z.B. *Muscari*) sind als anthropogenen Ursprungs zu werten. Regelmässige Neophytenkontrolle/-bekämpfung im Siedlungsgebiet und besonders dem wertvollen Auwaldlebensraum sind zu empfehlen. Gewässer (insbes. Teiche) leiden erkennbar unter den trockenen Sommern. Sehr alte Angaben wurden nicht berücksichtigt. Können früher gut vorgekommen sein, fehlen heute durch Veränderung der Landschaft, Bautätigkeit, intensive Bewirtschaftung, etc.

**Fundmeldungen Anteil Floreninventar: Arten:**

**1082**

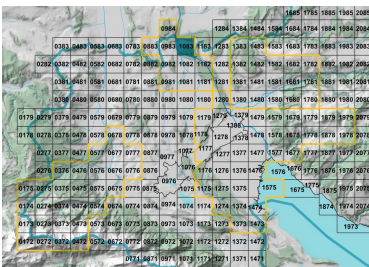
722 40% 336



Das Gebiet wurde gemeinsam durch das Projektteam kartiert und ist weitgehend vollständig abgesucht. Die wenigen fehlenden Arten werden im Cluster ausgeglichen.

**1083**

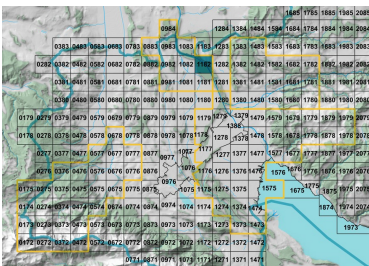
2462 18% 525



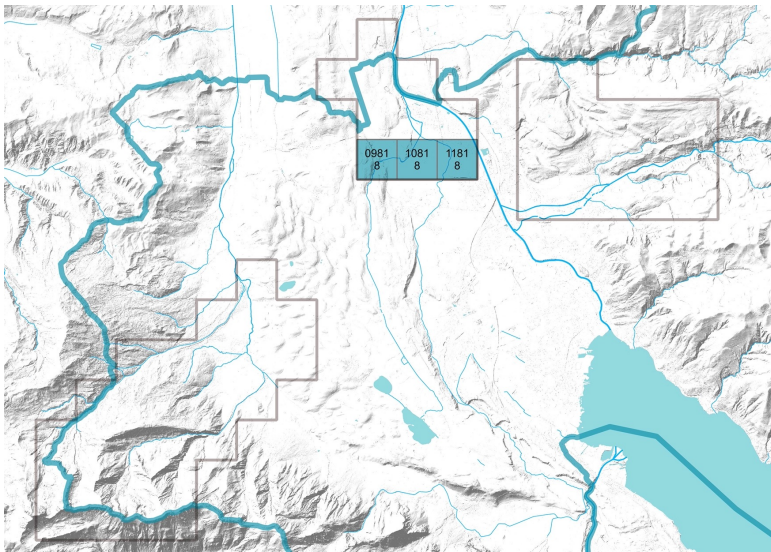
Der Schwerpunkt lag erkennbar auf den gefährdeten/seltenen Arten und oft unterkartierten Arten fürs Projekt. Häufige Arten der Region wurden leider nicht konsequent notiert.

**1182**

5289 14% 692



Der Schwerpunkt lag erkennbar auf den gefährdeten/seltenen Arten und oft unterkartierten Arten fürs Projekt. Häufige Arten der Region wurden leider nicht konsequent notiert. Das Quadrat profitiert von Fundmeldungen aus anderen Inventaren.



**Anzahl Funde:** 2748

**Anzahl Arten:** 719

**Kartierung:** Wilma Scheidegger;  
Dieter Gauser;  
Nils Tinner;

**Nachkontrolle:** Sandra Reinhard

**Naturschutzgebiete:**

45 Amletentäli

48 Aarelandschaft Thun-Bern

## Lückenhafte Lebensräume:

Landwirtschaftsgebiete, Wald, Wiesen.  
Abseits der Wege, wo sinnvoll.

## weniger differenzierte Artengruppen:

Insbesondere kleinräumig auftretende Arten  
fehlen. Monotone Lebensräume wurden weniger  
abgesucht. Ackerbegleitarten.

## Bemerkungen:

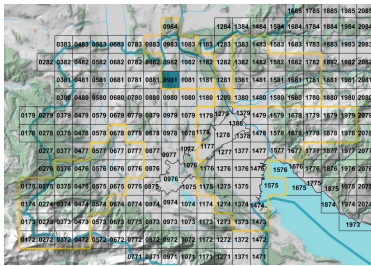
Wertvoller Auwaldlebensraum mit erkennbarem Druck durch Freizeitnutzung. Im Auenwald und dem Siedlungsgebiet etwas Neophytenproblematik. Insbesondere die Angaben zu Orchideen sind leider oft älter und 2023 nicht mehr bestätigt. Aktuelle Standorte gefährdeter Arten konnten 2023 weitgehend im Feld bestätigt werden. Einige Meldungen mussten leider als Fehlbestimmung von der Verwendung ausgenommen werden.

*Guizotia abyssinica* ist kultiviert (Zwischenbegrünung) und in der Schweiz (momentan) nicht ausreichend winterhart. Sehr alte Angaben wurden bei der Beurteilung nicht berücksichtigt. Können früher gut vorgekommen sein, fehlen heute durch Veränderung der Landschaft, Bautätigkeit, intensive Bewirtschaftung, etc.

**Fundmeldungen Anteil Floreninventar: Arten:**

**0981**

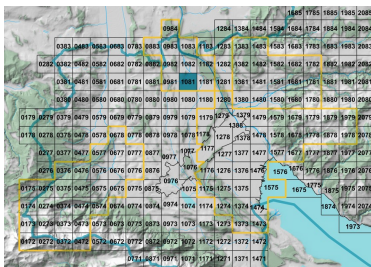
1073 50% 449



Das Quadrat wurde nur sehr punktuell besucht. Viele häufige Arten fehlen.

**1081**

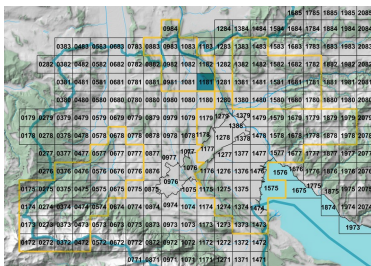
483 72% 302



Der Schwerpunkt lag erkennbar auf den gefährdeten/seltenen Arten und oft unterkartierten Arten fürs Projekt. Häufige Arten der Region wurden nicht konsequent notiert.

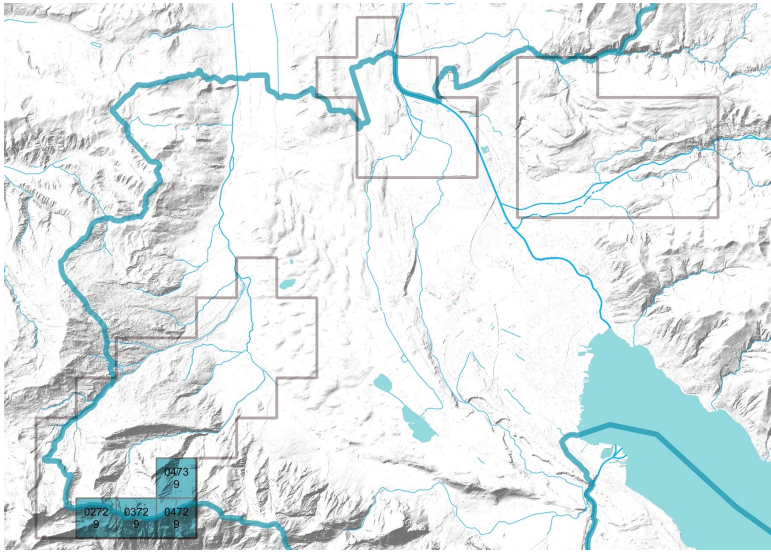
**1181**

1192 40% 459



Der Schwerpunkt lag erkennbar auf den gefährdeten/seltenen Arten und oft unterkartierten Arten fürs Projekt. Häufige Arten der Region wurden nicht konsequent notiert. Das Quadrat profitiert noch von Fundmeldungen anderer Quadrate.





**Anzahl Funde:** 2081  
**Anzahl Arten:** 517  
**Kartierung:** Merlin Weixelbaumer;  
Manuel Freiburghaus;  
**Nachkontrolle:** Sandra Reinhard

## Lückenhafte Lebensräume:

Schwierig erreichbare Felspartien, Bereiche des Gebiets abseits der Wege.

## weniger differenzierte Artengruppen:

Polsterpflanzen, Frühblüher, Poaceae, Cyperaceae. Gefährdete Arten und Neufunde für das 5x5 km<sup>2</sup> wurden übersehen.

## Bemerkungen:

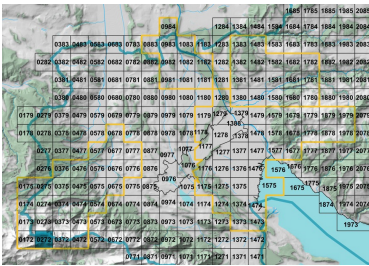
Landschaftlich stark strukturiertes Gebiet in montaner bis alpiner Lage. Geprägt durch Nadelwald, Grünerlen- und Latschenkiefergebüsch sowie Weiden. Wird angemessen bewirtschaftet. Keine invasiven Neophyten.

Bei *Carex acuta*, *Poa bulbosa*, *Silene noctiflora* und *Hieracium pictum* handelt es sich wohl um Fehlbestimmungen.

**Fundmeldungen Anteil Floreninventar: Arten:**

**0272**

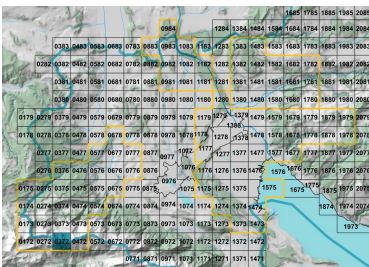
694 25% 285



Das Potenzial der spannenden und abwechslungsreichen Landschaft wurde nicht ganz ausgeschöpft. Es Fehlen Jahreszeiten und Lebensräume

**0372**

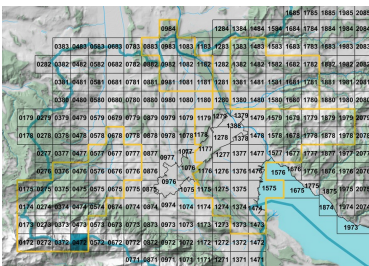
221 90% 173



Durch Zivildienstleistende in den Sommermonaten kartiert.

**0472**

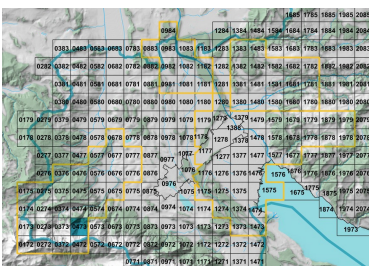
653 32% 296



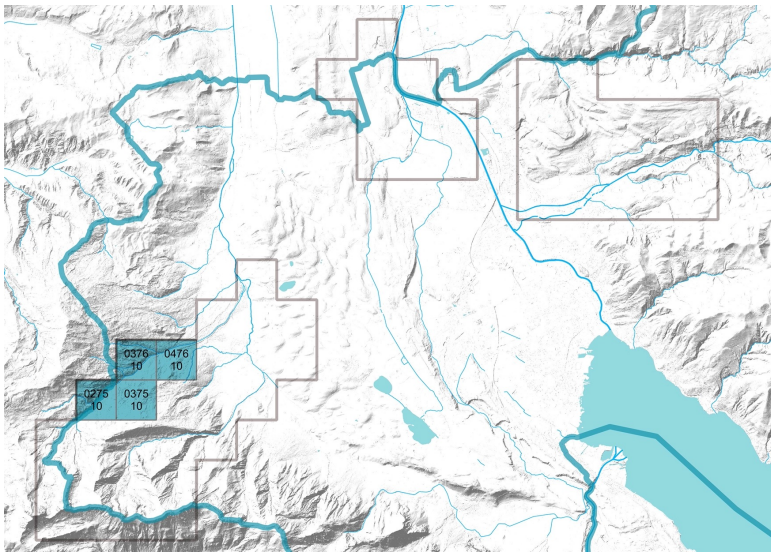
Durch Zivildienstleistende in den Sommermonaten kartiert.

**0473**

513 47% 280



Durch Zivildienstleistende in den Sommermonaten kartiert.



<b>Anzahl Funde:</b>	3537
<b>Anzahl Arten:</b>	704
<b>Kartierung:</b>	Annemarie Masswadeh; Merlin Weixelbaumer;
<b>Nachkontrolle:</b>	Sandra Reinhard

## Lückenhafte Lebensräume:

Moosige Wäldhänge im Unterholz, soweit zugänglich (Vorkommen von zB Goodyera möglich). Wiesen/Weiden.

## weniger differenzierte Artengruppen:

Es kommt dabei stark auf das Einzelquadrat an. Q0275 wurde sehr vollständig kartiert, auch abseits der Wege. Q0376 wurde gut kartiert entlang der Wege (abseits ein grosser Anteil schwierigeres Gelände), etwas unterkartiert sind Poaceae, Cyperaceae, Salicaceae, Orchidaceae. Q0476 & Q0375 sind stark unterkartiert/mit vielen Fehlbestimmungen in allen Gattungen, es fehlten wichtige gefährdete Arten.

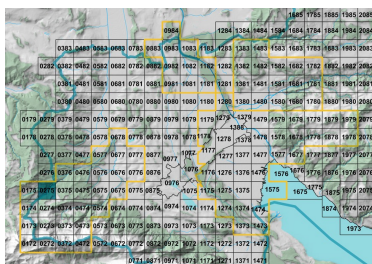
## Bemerkungen:

Sehr viele Fundangaben gefährdeter Arten mussten im Rahmen der Validierung als Fehlbestimmung von der Verwendung ausgeschlossen werden, oder konnten 2023 im Feld nicht bestätigt werden. Insbesondere die Bergweide Bärkli/Underwirtnerer ist sehr artenreich und angemessen beweidet. Es wäre wünschenswert, ebenfalls die Weide Brunstweid deutlich zu extensivieren (stark übernutzt/gedüngt). Vorhandene Neophytenvorkommen und Entsorgungen von Gartenpflanzen im Cluster könnten durch die Gemeinde frühzeitig mit geringem Aufwand/kostengünstig entfernt werden.

**Fundmeldungen Anteil Floreninventar: Arten:**

**0275**

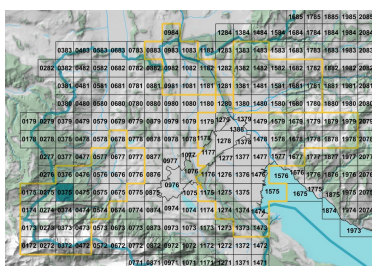
998 89% 436



Das Gebiet wurde sehr gut bearbeitet, auch abseits der Wege, in allen Lebensraumtypen.

**0375**

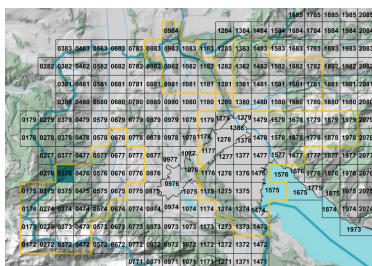
820 71% 345



Das Gebiet wurde zum Ende der Projektphase durch einen Zivildienstleistenden punktuell bearbeitet. Fehlende Plausibilisierung seltener/ im Gebiet bislang nicht nachgewiesener Arten. Nachkartiert 2023, darunter Neufunde gefährdeter Arten für das Gebiet.

**0376**

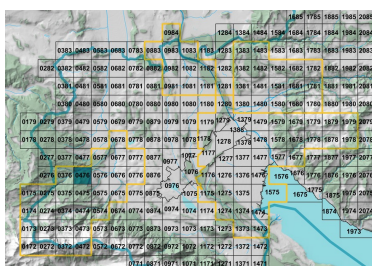
433 75% 246



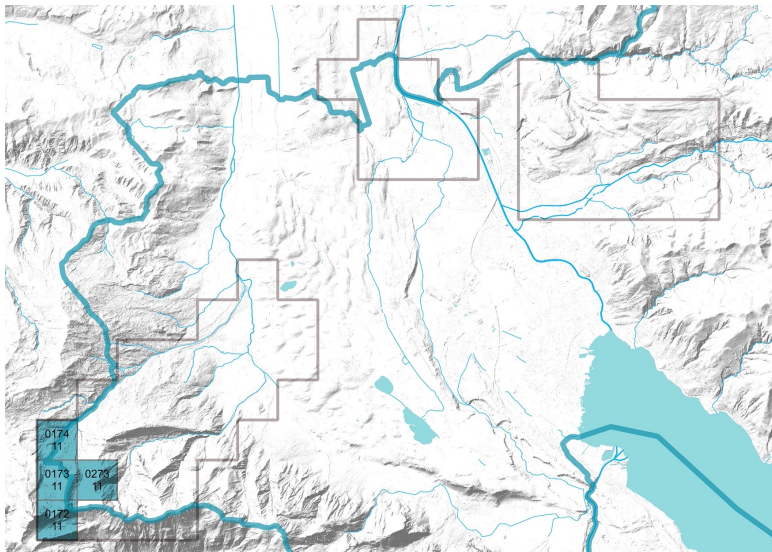
Das Gebiet abseits der Wege fehlt, ist jedoch auch sehr steil. Ansonsten gut durchforstet

**0476**

1286 47% 458



Das Gebiet wurde zum Ende der Projektphase durch einen Zivildienstleistenden punktuell bearbeitet. Fehlende Plausibilisierung seltener/ im Gebiet bislang nicht nachgewiesener Arten. Nachkartiert 2023, darunter Neufunde gefährdeter Arten für das Gebiet.



<b>Anzahl Funde:</b>	2149
<b>Anzahl Arten:</b>	584
<b>Kartierung:</b>	Manuel Freiburghaus; Merlin Weixelbaumer;
<b>Nachkontrolle:</b>	Kasper Ammann

## Lückenhafte Lebensräume:

Das Gebiet umfasst viele Kleinseggenriede und Freuchwiesen, die kaum begangen wurden.

## weniger differenzierte Artengruppen:

Lückenhaft sind die Sauer,- und Süßgräser / Schachtelhalme / Wolfsmilchgewächse / Binsengewächse und die Gattung Rosa und Acer, welche nur mit einer Art vertreten sind. Dazu kommen die Frühjahrsblüher oder die Arten aus den Schneetälchen, welche sehr spärlich vertreten sind.

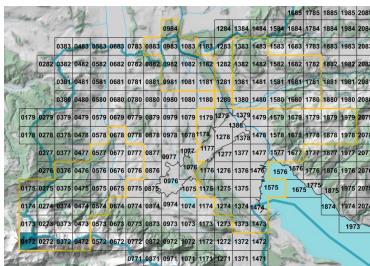
## Bemerkungen:

Es sind nur 10 Fundmeldungen von Roten Listen Arten gemacht worden, wovon zwei als Plausibel erscheinen. Sieben weitere Rote Liste Arten könnten während des Floreninventares nicht bestätigt werden.

**Fundmeldungen Anteil Floreninventar: Arten:**

**0172**

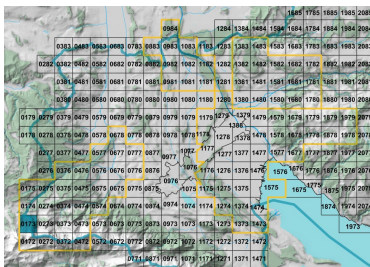
715 23% 289



Das Gebiet wurde zum Ende der Projektphase durch einen Zivildienstleistenden punktuell bearbeitet. Fehlende Plausibilisierung seltener/ im Gebiet bislang nicht nachgewiesener Arten. Nachkartiert 2023, darunter Neufunde gefährdeter Arten für das Gebiet.

**0173**

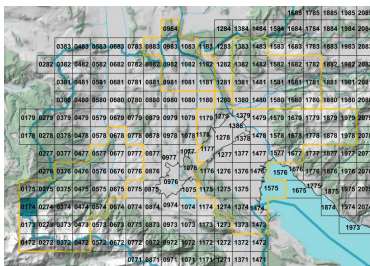
489 31% 264



Das Gebiet wurde zum Ende der Projektphase durch einen Zivildienstleistenden punktuell bearbeitet. Fehlende Plausibilisierung seltener/ im Gebiet bislang nicht nachgewiesener Arten. Nachkartiert 2023, darunter Neufunde gefährdeter Arten für das Gebiet.

**0174**

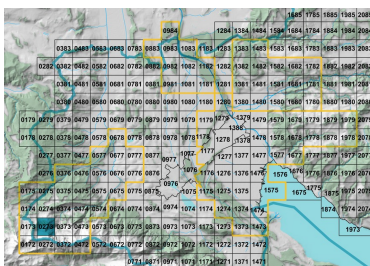
703 27% 317



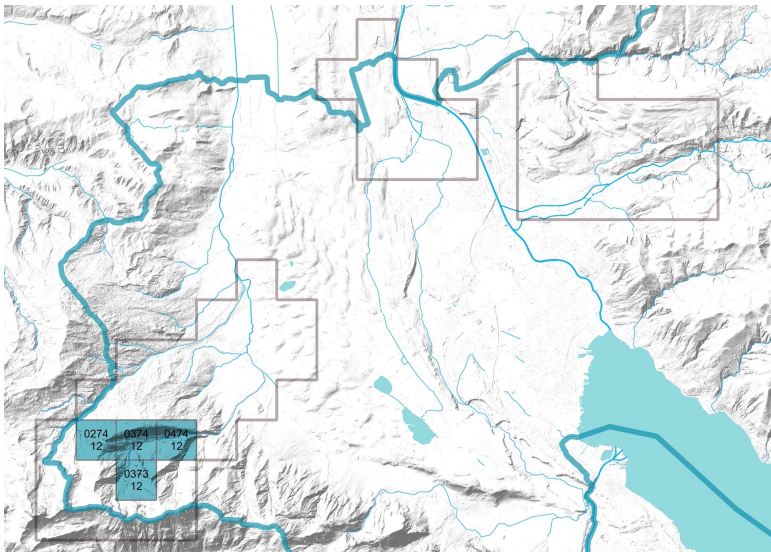
Das Gebiet enthält viele Feuchtgebiete und Kleinseggenriede hierzu fehlen etwas die Arten.

**0273**

242 69% 204



Das Gebiet wurde zum Ende der Projektphase durch einen Zivildienstleistenden punktuell bearbeitet. Fehlende Plausibilisierung seltener/ im Gebiet bislang nicht nachgewiesener Arten. Nachkartiert 2023, darunter Neufunde gefährdeter Arten für das Gebiet.



**Anzahl Funde:** 2532  
**Anzahl Arten:** 597  
**Kartierung:** Merlin Weixelbaumer;  
**Nachkontrolle:** Sandra Reinhard

## Lückenhafte Lebensräume:

Wälder, Feuchtbiotope, Felsbänder, Rostseggenhalden, steinige Runsen. Alle höher gelegenen Bereiche des Clusters, insbesondere auch abseits der Wege

## weniger differenzierte Artengruppen:

Das Gebiet wurde einmalig durch einen Zivildienstleistenden bearbeitet, da die sportlich gelegenen Flächen in der Projektphase nicht an Ehrenamtliche vergeben werden konnten. Dabei wurden die Hauptlebensräume punktuell aufgesucht. Es fehlen die Arten aus allen Familien, die nicht im Sommer feststellbar sind, auch häufige Arten. Es fehlen Arten nicht besuchter Lebensräume sowie gefährdete Arten der Alpennordflanke. Das Gebiet wurde 2023 zusätzlich einmalig nachkartiert, jedoch organisatorisch bedingt ebenfalls im Sommer, so dass weiterhin Arten fehlen.

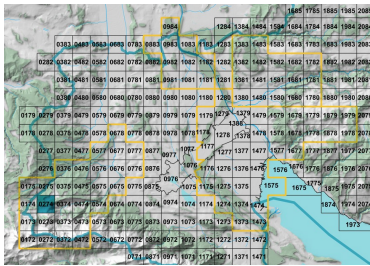
## Bemerkungen:

Die Bergweide wird intensiv beweidet, ist artenarm und fett. Rinderweide, mit zusätzlicher Gülledüngung, wo möglich. Sukzessive Verbuschung in den Bereichen, die auch die Rinder wenig betreten. Mit Felsen sehr schön strukturierte Weide. Anpassung des Weide-/Düngeregimes wäre zu wünschen, um die kleinräumige Artenvielfalt zu fördern. Unterschiedliche Gesteinstypen (Kalkstein/Granit) bieten eine abwechslungsreiche Grundlage. Die angegebenen Rote Liste Arten konnten aufgrund der Jahreszeit nicht mehr im Feld bestätigt werden oder sind aufgrund der Verbreitung als zweifelhaft anzusehen. Regelmässiges Entbuschen würde hierbei die Artenvielfalt erhalten oder erhöhen.

**Fundmeldungen Anteil Floreninventar: Arten:**

**0274**

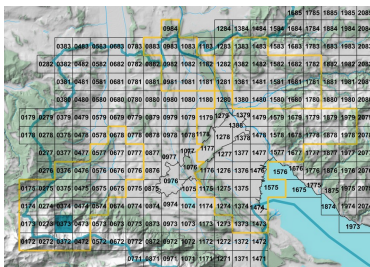
779 53% 362



Das Gebiet wurde zum Ende der Projektphase durch einen Zivildienstleistenden punktuell bearbeitet. Fehlende Plausibilisierung seltener/ im Gebiet bislang nicht nachgewiesener Arten. Nachkartiert 2023, darunter Neufunde gefährdeter Arten für das Gebiet.

**0373**

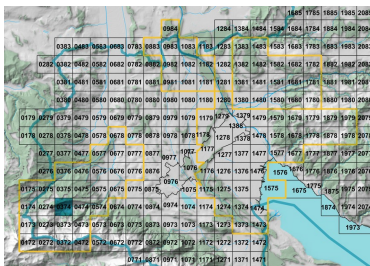
561 50% 336



Das Gebiet wurde zum Ende der Projektphase durch einen Zivildienstleistenden punktuell bearbeitet. Fehlende Plausibilisierung seltener/ im Gebiet bislang nicht nachgewiesener Arten. Nachkartiert 2023, darunter Neufunde gefährdeter Arten für das Gebiet.

**0374**

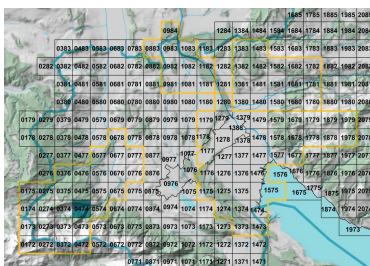
682 46% 342



Das Gebiet wurde zum Ende der Projektphase durch einen Zivildienstleistenden punktuell bearbeitet. Fehlende Plausibilisierung seltener/ im Gebiet bislang nicht nachgewiesener Arten. Nachkartiert 2023, darunter Neufunde gefährdeter Arten für das Gebiet.

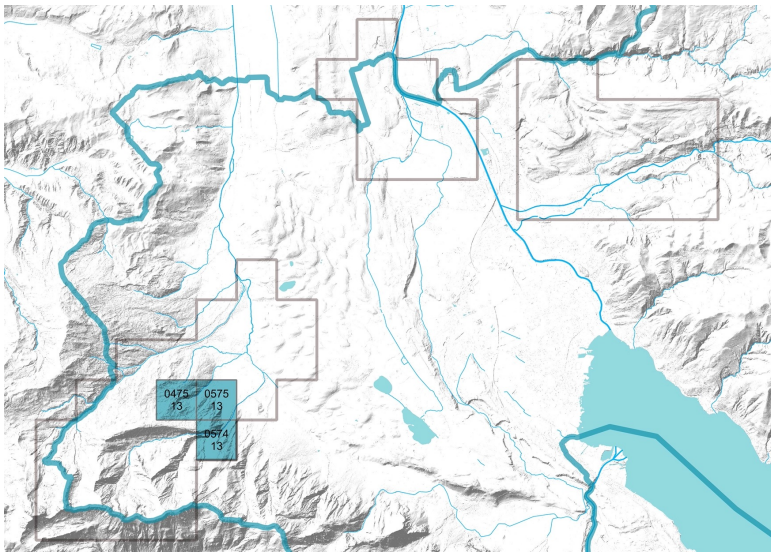
**0474**

510 55% 277



Das Gebiet wurde zum Ende der Projektphase durch einen Zivildienstleistenden punktuell bearbeitet. Fehlende Plausibilisierung seltener/ im Gebiet bislang nicht nachgewiesener Arten. Nachkartiert 2023, darunter Neufunde gefährdeter Arten für das Gebiet.





**Anzahl Funde:** 1592  
**Anzahl Arten:** 473  
**Kartierung:** Merlin Weixelbaumer;  
Kasper Ammann;  
**Nachkontrolle:** Sandra Reinhard

## Lückenhafte Lebensräume:

Wälder, Fliessgewässer/Feuchtgebiete, Felsen (soweit zugänglich), höher gelegene Wiesen/Weiden.

## weniger differenzierte Artengruppen:

Das Gebiet wurde einmalig durch einen Zivildienstleistenden bearbeitet, da die Flächen in der Projektphase nicht an Ehrenamtliche vergeben werden konnten. Einzelne Fundmeldungen wurde von weiteren Kartierenden beim Durchqueren des Gebiets ergänzt. Dabei wurden die Hauptlebensräume punktuell aufgesucht. Es fehlen die Arten aus allen Familien, die nicht im Sommer feststellbar sind. Auch fehlen Arten nicht besuchter Lebensräume. Das Gebiet wurde 2023 einmalig in kleinen Flächen nachkartiert, jedoch organisatorisch bedingt ebenfalls im Sommer, so

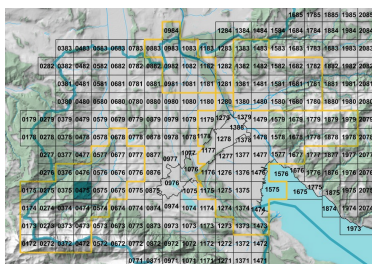
## Bemerkungen:

Aufgrund der starken Unterkartierung wurden nur wenige gefährdete Arten festgestellt. Diese haben sich im Laufe der Validierung leider oft als Fehlbestimmung (fehlende Plausibilisierung der Funde) herausgestellt oder sind wie z.B. *N. pseudonarcissus* anthropogenen Ursprungs. Das Weidemanagement ist angemessen und wirkt nicht übernutzt. Der Forst arbeitet naturnah und dem Standort angemessen. Neophyten dürften konsequenter bekämpft und die Pflanzen entfernt werden. Die Weiden im unteren Teil nahe Blumenstein werden zusätzlich militärisch genutzt.

**Fundmeldungen Anteil Floreninventar: Arten:**

**0475**

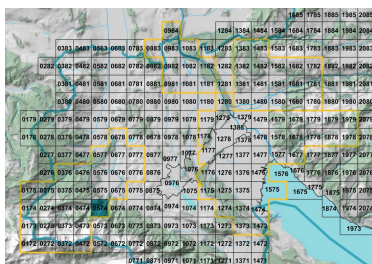
495 54% 271



Das Gebiet wurde zum Ende der Projektphase durch einen Zivildienstleistenden punktuell bearbeitet. Fehlende Plausibilisierung seltener/ im Gebiet bislang nicht nachgewiesener Arten. Nachkartiert 2023, darunter Neufunde gefährdeter Arten für das Gebiet.

**0574**

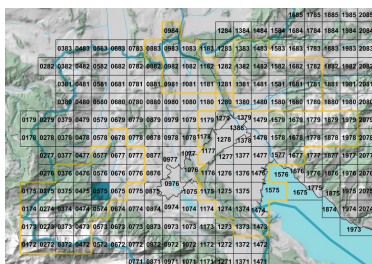
638 49% 282



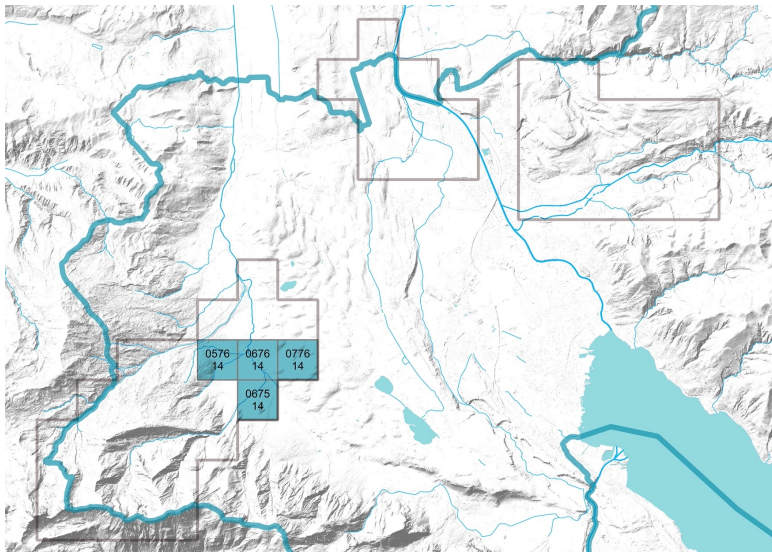
Das Gebiet wurde nur Punktuell abgesucht in verschiedenen Jahreszeiten. Es Fehlen verschiedene Lebensräume.

**0575**

459 98% 284



Das Gebiet wurde zum Ende der Projektphase durch einen Zivildienstleistenden punktuell bearbeitet. Fehlende Plausibilisierung seltener/ im Gebiet bislang nicht nachgewiesener Arten. Nachkartiert 2023, darunter Neufunde gefährdeter Arten für das Gebiet.



**Anzahl Funde:** 2287

**Anzahl Arten:** 671

**Kartierung:** Annemarie Masswadeh;  
Merlin Weixelbaumer;

**Nachkontrolle:** Annemarie Masswadeh

## Lückenhafte Lebensräume:

Über den ganzen Cluster gesehen wahrscheinlich alle Lebensraumtypen einigermaßen abgedeckt.

## weniger differenzierte Artengruppen:

Dort, wo systematisch kartiert wurde, keine Lücken entdeckt.

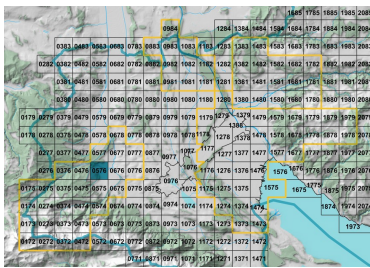
## Bemerkungen:

Einige Quadrate wurden durch Zivildienstleistende aufgenommen. Ohne Berücksichtigung der Blühzeiten im Jahresverlauf. Daher sind die Aufnahmen eher lückig.

**Fundmeldungen Anteil Floreninventar: Arten:**

**0576**

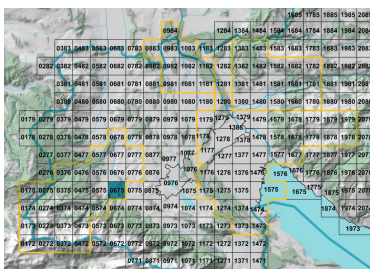
834 98% 466



Umfassend kartiert, der Grossteil der vorkommenden Arten dürfte kartiert sein.

**0675**

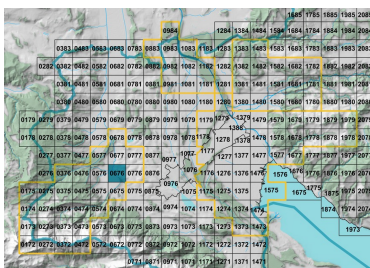
521 ? 320



Spätes Frühjahr und Frühsommer fehlen, darum entsprechende Lücken trotz vieler gefundener Arten. Schwerpunktmässig dem Fallbach entlang kartiert, Siedlungs- und Landwirtschaftsgebiet, Strassenränder, Waldrand sind evtl. etwas zu kurz gekommen.

**0676**

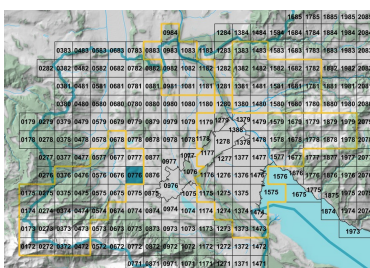
660 99% 370



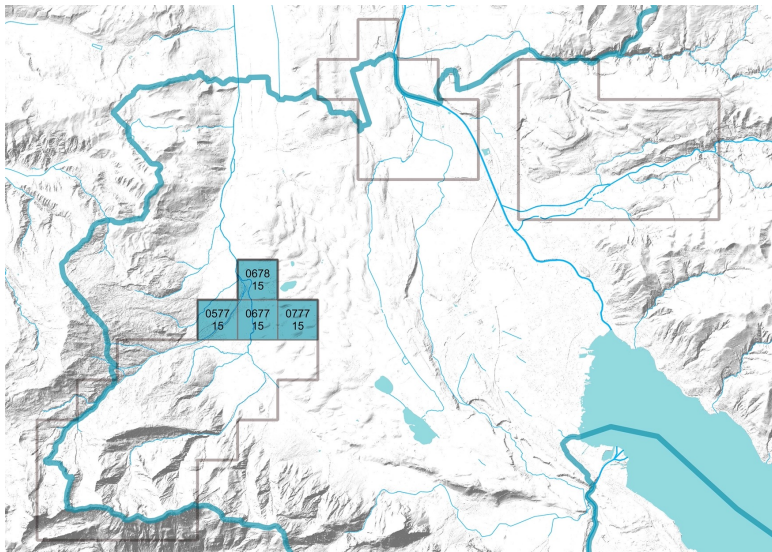
Die meisten Meldungen ab 2022, Schwergewichtig entlang dem Fallbach gearbeitet. Siedlungs- und LW-Gebiet evtl. etwas zu kurz gekommen.

**0776**

272 52% 206



Das Gebiet wurde zum Ende der Projektphase durch einen Zivildienstleistenden punktuell bearbeitet. Fehlende Plausibilisierung seltener/ im Gebiet bislang nicht nachgewiesener Arten. Nachkartiert 2023, darunter Neufunde gefährdeter Arten für das Gebiet.



**Anzahl Funde:** 1754

**Anzahl Arten:** 631

**Kartierung:** Annemarie Masswadeh;  
Christoph Rupp;  
Viviane Brönnimann;

**Nachkontrolle:** Annemarie Masswadeh

**Naturschutzgebiete:**

125 Längmoos, Forst

## Lückenhafte Lebensräume:

Über den ganzen Cluster gesehen wahrscheinlich alle Lebensraumtypen einigermaßen abgedeckt.

## weniger differenzierte Artengruppen:

Dort, wo systematisch kartiert wurde, keine grossen Lücken entdeckt.

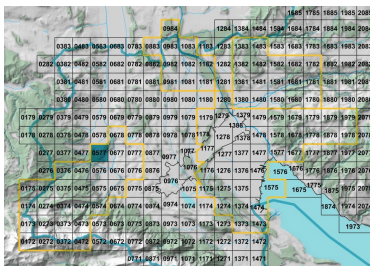
## Bemerkungen:

Besonders in den letzten Kartierjahren gab es Begehungen, ohne Berücksichtigung der Blühzeiten im Jahresverlauf. Saisonal können hierbei noch einige Arten hervorkommen.

**Fundmeldungen Anteil Floreninventar: Arten:**

**0577**

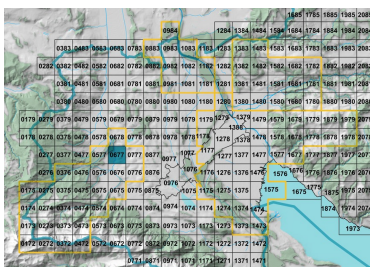
406 92% 327



Die Jahreszeiten gut abgedeckt. Siedlungsgebiet und Kleingewässer (Bächlein) sind evtl. etwas zu kurz gekommen.

**0677**

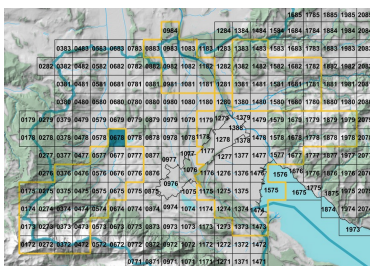
329 98% 244



Saisonal und von den Lebensräumen eher spärlich kartiert.

**0678**

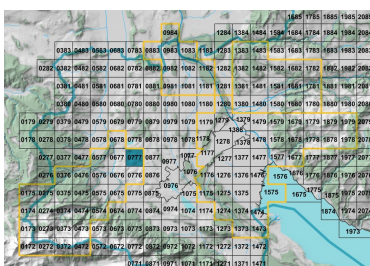
843 81% 501



Umfassend kartiert, der Grossteil der vorkommenden Arten dürfte kartiert sein.

**0777**

176 88% 164



Das Gebiet wurde zum Ende der Projektphase durch einen Zivildienstleistenden punktuell bearbeitet. Fehlende Plausibilisierung seltener/ im Gebiet bislang nicht nachgewiesener Arten. Nachkartiert 2023, darunter Neufunde gefährdeter Arten für das Gebiet.